



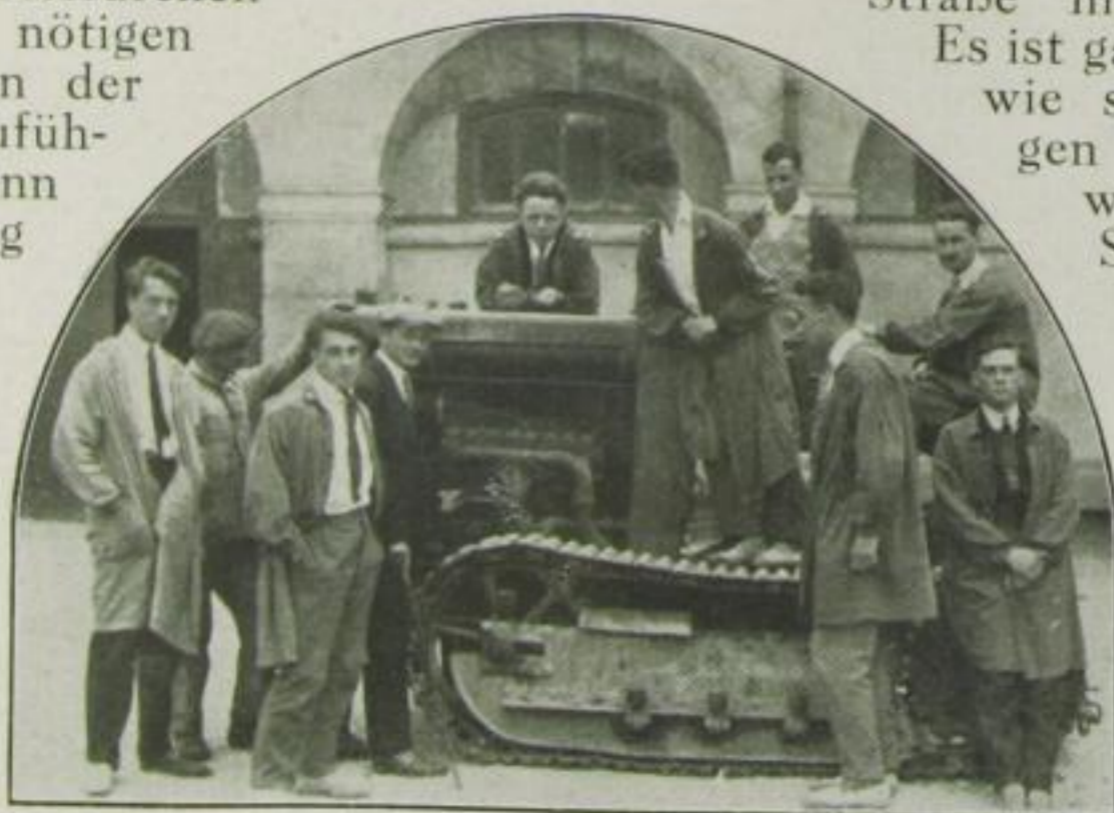
In der Führerschule beim praktischen Unterricht im Fahren

Heute wird man Groß- und Kleinpflüge in der Landwirtschaft nicht mehr entbehren wollen. Um die Ausnützung der Motorkraft aber möglichst vielseitig zu gestalten, wurde der landwirtschaftliche Schlepper gebaut, der infolge seiner Wendigkeit, seiner steten Betriebsbereitschaft und seines geringen Verbrauchs an Betriebsmitteln hinsichtlich Annehmlichkeit, Leistung und Wirtschaftlichkeit kaum mehr übertroffen werden kann.

Der Schlepper ist alles in allem: Zuchtier, Säe- und Erntemaschine, sogar Elektrizitätserzeuger. Man hängt an ihn hinten an, was man braucht. Er zieht ebensowohl den Pflug wie den Düngerstreuer, die Drillmaschine, die Egge, die Kartoffelerntemaschine, den Bindemäher, den Heuwagen oder was sonst es auch sei. Je nach dem Boden und der Beschaffenheit des Geländes werden Motorpflüge und Schlepper entweder mit Rädern oder mit Raupenkettensystemen ausgestattet. Vielfach sieht man Konstruktionen mit breiten, mit Schaufeln versehenen Rädern. Diese haben den Zweck, beim Pflügen in besonderen Arten von Böden und vor allem, wenn es sich um die Herstellung von Tieffurchen handelt, den nötigen Widerstand in der Erde herbeizuführen. Soll dann der Motorpflug als Transportmittel auf der Landstraße Verwendung finden, so werden die breiten Schaufeln abgeschraubt, damit sie die

Straße nicht ruinieren. Es ist ganz erstaunlich wie starke Steigungen sich mit landwirtschaftlichen Schleppern nehmen lassen.

Die Landwirtschaft kann sich dieser Hilfsmittel sowie auch der Motorpflüge in jedem Gelände bedienen. — Mit



In der Führerschule für Motorschlepper